

If everyone cared

Von DKelli

Halt mich fest...

Tja, die Idee hatte ich schon lange, und hier ist sie^^
Enjoy the Show!

Der Wind war kühl, angenehm.
Das Gras streichelte meine Hose und seine.
Ein Blatt fiel vor mir nieder, ein Kirschblütenblatt von dem Baum über uns.
Über der säuselnden Stille erhob sich der dunkle Sternenhimmel. Wie jeden Abend
schaute ich hinauf. Dort war Freiheit.
Aber kein Leben. Mein Blick fiel neben mich, im Gras liegend lag er, schaute in die
Sterne. In seinen dunkelblauen Augen sah man die Sterne funkeln... doch es waren
nicht nur die Sterne.
„Was ist, Ren-chan?“, seine leise Stimme drang an mein Ohr.
Ich sog die Luft ein, genoss es, mit ihm auf diesem Hügel auf dem Funbari Hill Friedhof
zu sitzen.
„Ich finde es einfach angenehm hier zu sein, Horo-koi.“

*From underneath the trees, we watch the sky
Confusing stars for satellites
I never dreamed that you'd be mine
But here we are, we're here tonight*

Er verfolgte die fallenden Blätter des Baumes über uns mit seinen aufmerksamen
Augen. Ja, ich wusste, dass er auch froh war hier zu sein, mit mir.
Wäre ich damals nicht gerettet worden, hätte ich es zu dem Zeitpunkt nicht bereut,
gestorben zu sein. Doch dadurch merkte ich, wie viel ich anderen bedeute. Wie viel es
ihnen bedeutet, mich bei ihnen zu haben.

*Singing Amen, I, I'm alive
Singing Amen, I, I'm alive*

Mein Blick galt dem offenen Himmel, meine Gedanken waren woanders.
Ich hatte erlebt, wie es ist, aus seinem Körper gerissen zu werden. Zu sterben.
Doch ich habe noch mehr erfahren. Wie es ist, wenn dich jemand so sehr vermisst,
dass er alles tut, um dir zu helfen.

Nach dir schreit, weint.

*If everyone cared and nobody cried
If everyone loved and nobody lied
If everyone shared and swallowed their pride
Then we'd see the day when nobody died*

„Ich wollte dich damals nur halten. Dich lieben, nie mehr loslassen. Selbst deinen toten Körper.“

Seine Stimme holte mich zurück auf den Friedhofshügel.

Ich lächelte. „Ja, ich weiß. Ich habe jedes Wort gehört. Doch damals war mir nicht klar, wieso.“

*And I'm singing
Amen I, Amen I, I'm alive
Amen I, Amen I, Amen I, I'm alive*

Die Sterne funkelten wie Wassertropfen in der Sonne auf einem schwarzen Tuch. Langsam ließ ich mich zurückfallen, legte mich neben meinen Freund. Blickte hinauf. Ein kleiner Leuchtkäfer surrte über uns hinweg.

„Dieser Käfer, sein Licht erinnert mich daran, wie deine Seele erschien, so hell und golden. Erst dachte ich, das sei ein Traum, aber dann wurde mir bewusst, dass wir ja Schamanen sind und mit den Geistern reden können.“ Horo sprach ganz leise, als wolle er den Käfer nicht verscheuchen, der sich auf seine Jacke gesetzt hatte.

Ich schüttelte leicht den Kopf. „Ich habe es in deinen Augen gesehen, dass du wolltest, dass ich zurückkomme. Du brauchtest keine Worte. Aber ich konnte dieses Gefühl nicht deuten.“

*And in the air the fireflies
Our only light in paradise
We'll show the world they were wrong
And teach them all to sing along*

Er ließ sich Zeit. Schließlich hatten wir alle Zeit der Welt.

„Ich wollte dich wiederhaben. Lebendig, um mit dir zu lachen, kämpfen, streiten, lieben.“ Ein leiser Seufzer entfuhr ihm.

„Jetzt bin ich ja da.“

„Mh.“, lächelte er wie ein aufgehender Stern.

*Singing Amen, I, I'm alive
Singing Amen, I, I'm alive*

Ein Windhauch fuhr über meine Haare, wehte mir Haarsträhnen ins Gesicht. Seine Hand wischte sie mit geübten Bewegungen weg.

„Ja, du bist da. Nur für mich. Und für die anderen, die dich vermisst haben.“

*If everyone cared and nobody cried
If everyone loved and nobody lied
If everyone shared and swallowed their pride*

Then we'd see the day when nobody died

Die Sterne sahen 2 Jungen nebeneinander auf einem Hügel liegen. Der Schatten des großen Baumes fiel auf sie, doch man sah, wie die zwei sie beobachteten.

Friedlich waren sie, als würden sie schon immer dort sein, sich schon immer kennen. Man könnte meinen, dass sie sich noch nie gestritten hätten.

*And as we lie beneath the stars
We realize how small we are
If they could love like you and me
Imagine what the world could be*

Mein Atem war ruhig und entspannt, ich hörte die Grillen zirpen und den Leuchtkäfer glühen.

Eine Hand griff mit sanftem Druck nach meiner. Sie hielt mich fest, aber nicht stark, nur so, als ob sie mich nie mehr loslassen würde.

*If everyone cared and nobody cried
If everyone loved and nobody lied
If everyone shared and swallowed their pride
Then we'd see the day when nobody died
When nobody died...*

Sie hält mich fest. Selbst wenn ich sterbe.